

Bad Westernkotten einst und jetzt

Vortrag von Wolfgang Marcus

(Ortsvorsteher von 2004 – 2020)

Im Haus „Service Wohnen“ („Villa-Sorglos“)

am 21. Mai 2025 um 15 Uhr im Kaminzimmer

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten!“

Gliederung

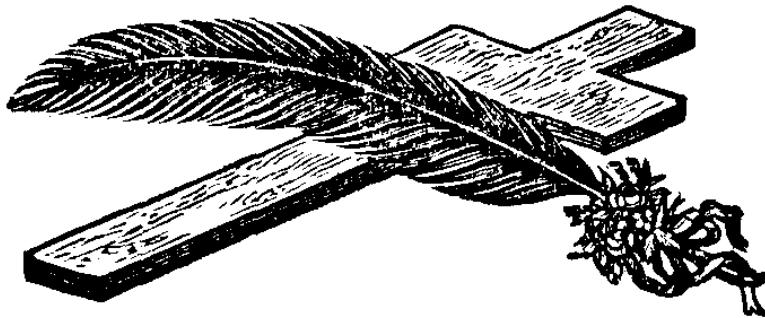
Kleiner Einstieg: Was befand sicher früher da, wo heute die Service-Wohnanlage steht

- I. Lage und Naturraum
- II. Frühe Besiedlung von der Jungsteinzeit bis ins Mittelalter
- III. 1444-49: Soester Fehde
- IV. 1618-48: Dreißigjähriger Krieg, Lobetag
- V. 1694: Erster Verein: Schützenverein!
- VI. 1803: Ende des Herzogtums Westfalen; 1815: Westernkotten wird preußisch, 1828: Urkataster
- VII. 1842 - heute: Die Geschichte Westernkottens im Zeitraffer (nach Jahrzehnten)



Kleiner Einstieg:
Was befand sich
früher da, wo
heute die Service-
Wohnanlage
steht?

Dieser alte Bauernhof lag dort, wo sich heute das Haus Service-Wohnen befindet!



Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, meinen lieben herzensguten Mann, unsern theueren Vater, Bruder, Schwager, Schwieervater, Großvater und Onkel, den

Gutsbesitzer Reinhard Jesse,
Provz. Landtagsabgeordneter, Erbsälzer, Ritter pp.

heute Morgen 4 Uhr zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Er starb nach städtigem Krankenlager, wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbefakamente in Folge einer Lungenentzündung, im Alter von 67 Jahren.

Um christliche Theilnahme bitten

die tiefbetrühte Gattin und Kinder.

Westernkotten, Rheine, Werl, Welver, Düsseldorf, Köln-Ehrenfeld, Lippstadt, Paderborn, Erfurt, Witten, Marburg, den 1. März 1900.

*

*

Das feierliche Seelenamt * findet Montag den 5. März Morgens 8 Uhr statt; die Beerdigung 8½ Uhr von der Kirche in Westernkotten aus.

Patriot, 3.3.1900

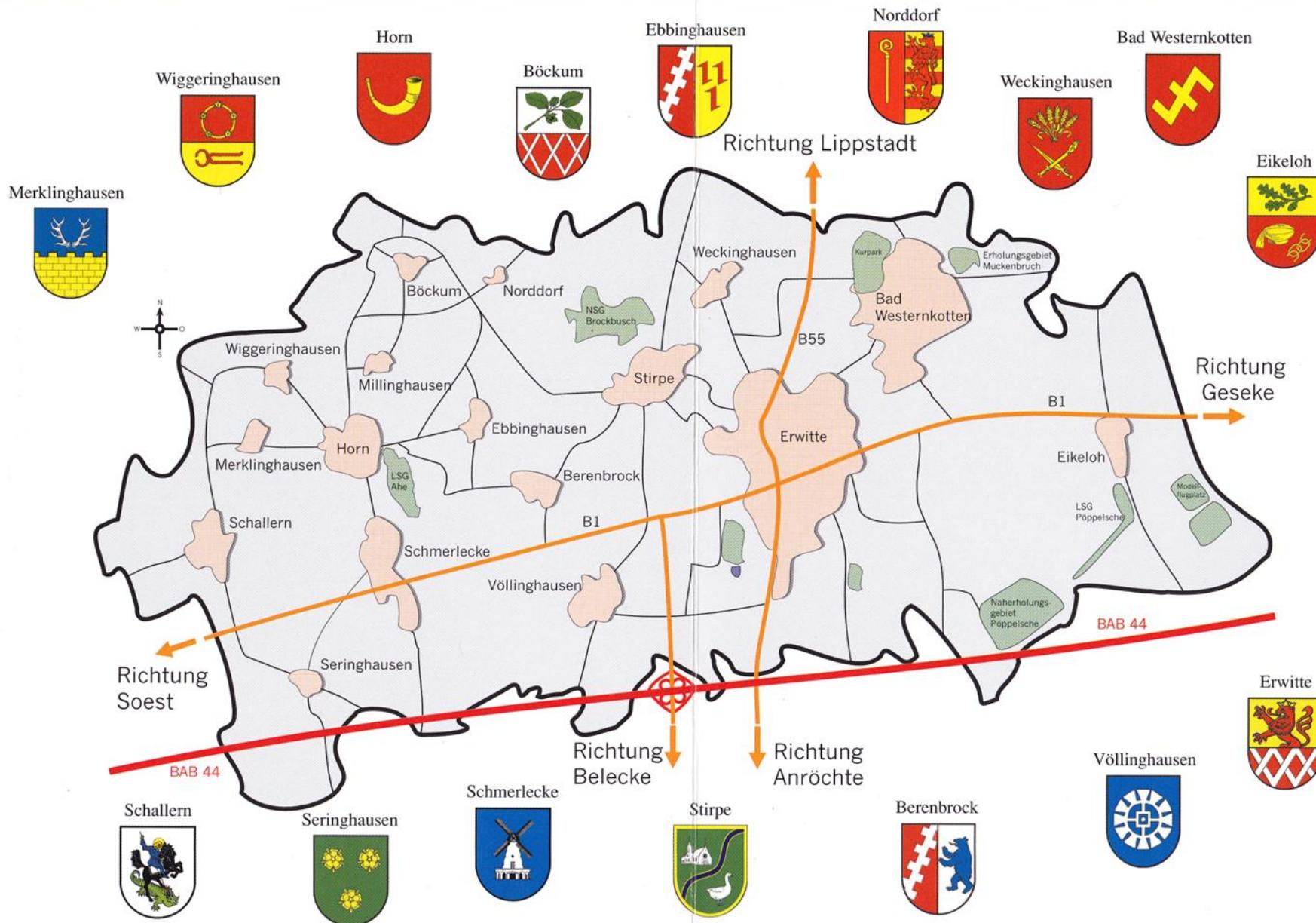


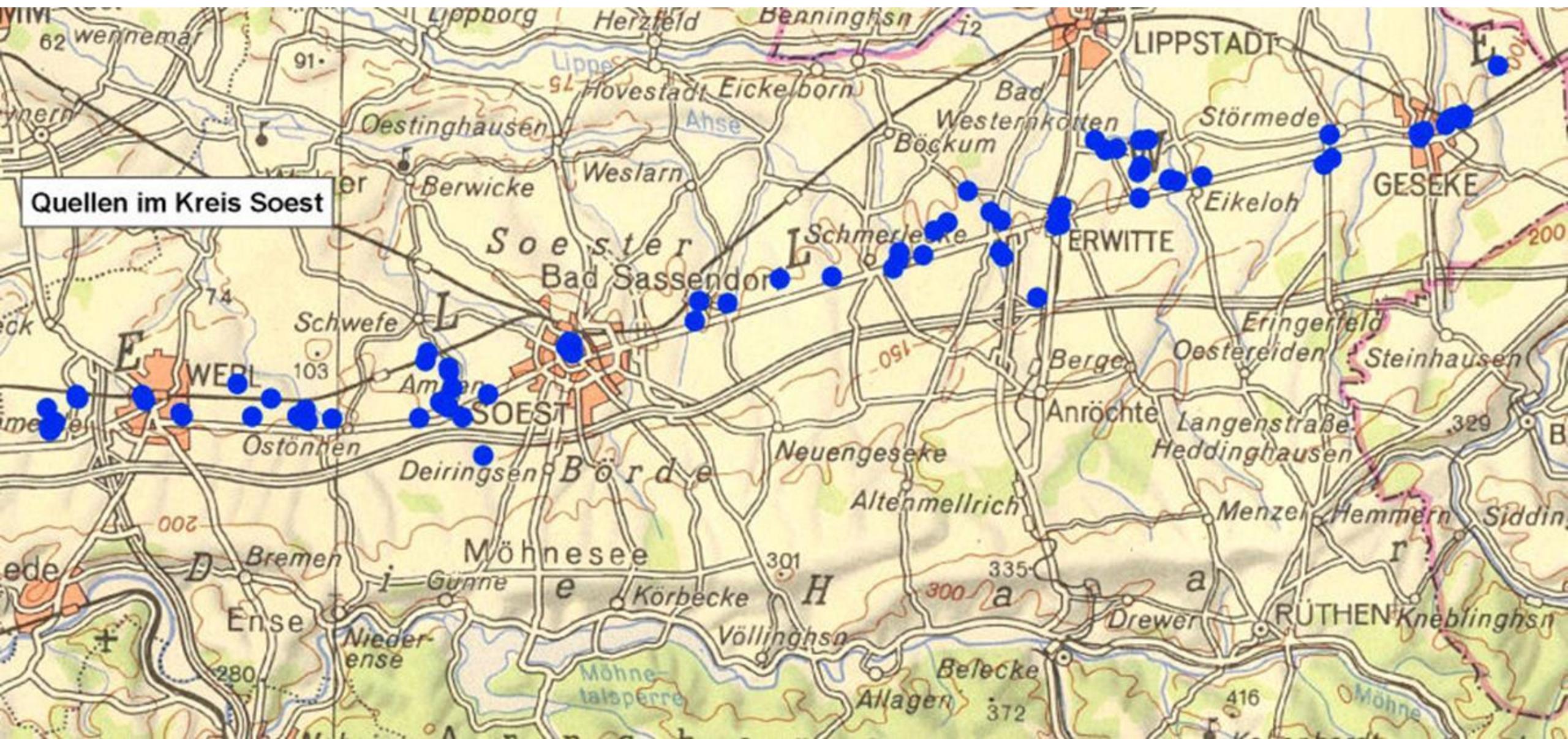




Aspenstraße in
den 1920er
Jahren, rechts
das Elisabeth-
Heim für die
Schwestern der
Armen
Dienstmägde.

Solbad Westernkotten





Lage und Naturraum: Süßwasserquellen, Salzwasser wird zum Aufsteigen gebracht > Solequellen: Sessendorf, Westernkotten

Erstes Resümee:

- Lage in NRW, Westfalen
- Quellhorizont am Hellweg: Sole und Süßwasser
- Gemarkung: Die Gesamtfläche beträgt 13,2 km²
- Seit 1975 Stadtteil von Erwitte (wir dürfen aber als Postanschrift „59597 Bad Westernkotten“ schreiben!!!)

II. Frühe Besiedlung von der Jungsteinzeit bis ins Mittelalter

Mesolithikum (Mittlere Steinzeit, 8000 — 4000 v. Chr. Geb.)

- An der Pöppelsche mesolithische Funde

Neolithikum (Jüngere Steinzeit, 4000 — 1700 v. Chr. Geb.)

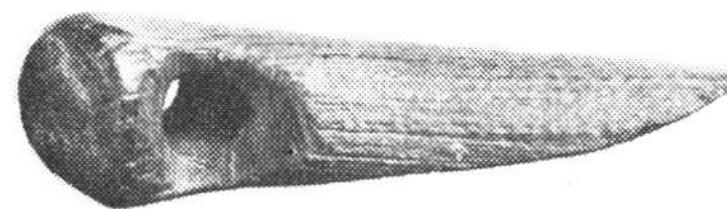
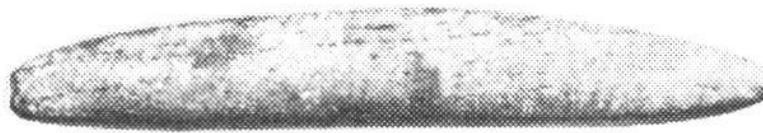
- Eine steinerne Hacke aus der Umgebung von Bad Westernkotten
- Seit 1935 sind neolithische Funde von der sog. Domhofsiedlung auf den Feldern westlich der Pöppelsche bekannt (siehe Abb. nächste Seite)
- **Eisenzeit (700 — um Chr. Geb.)**
- Wenige Funde (wie Topf und Lochgürtelhaken)
- Ein keltischer Eber in Westfalen“! (siehe Abb. übernächste Seite)

Römische Kaiserzeit (um Chr. Geb. — 400 n. Chr. Geb.)

- Römische Münzfunde, Bleierz aus Brilon

Frühgeschichte (400 — 900 n. Chr. Geb.)

- Kaum Funde (Völkerwanderungszeit!), aber wohl fränkischer Friedhof usw.



Funde aus der Domhofsiedlung: Steinbeile, Geweihaxt und Hacke (Dechsel), o.M.,
Kreisheimatmuseum Lippstadt

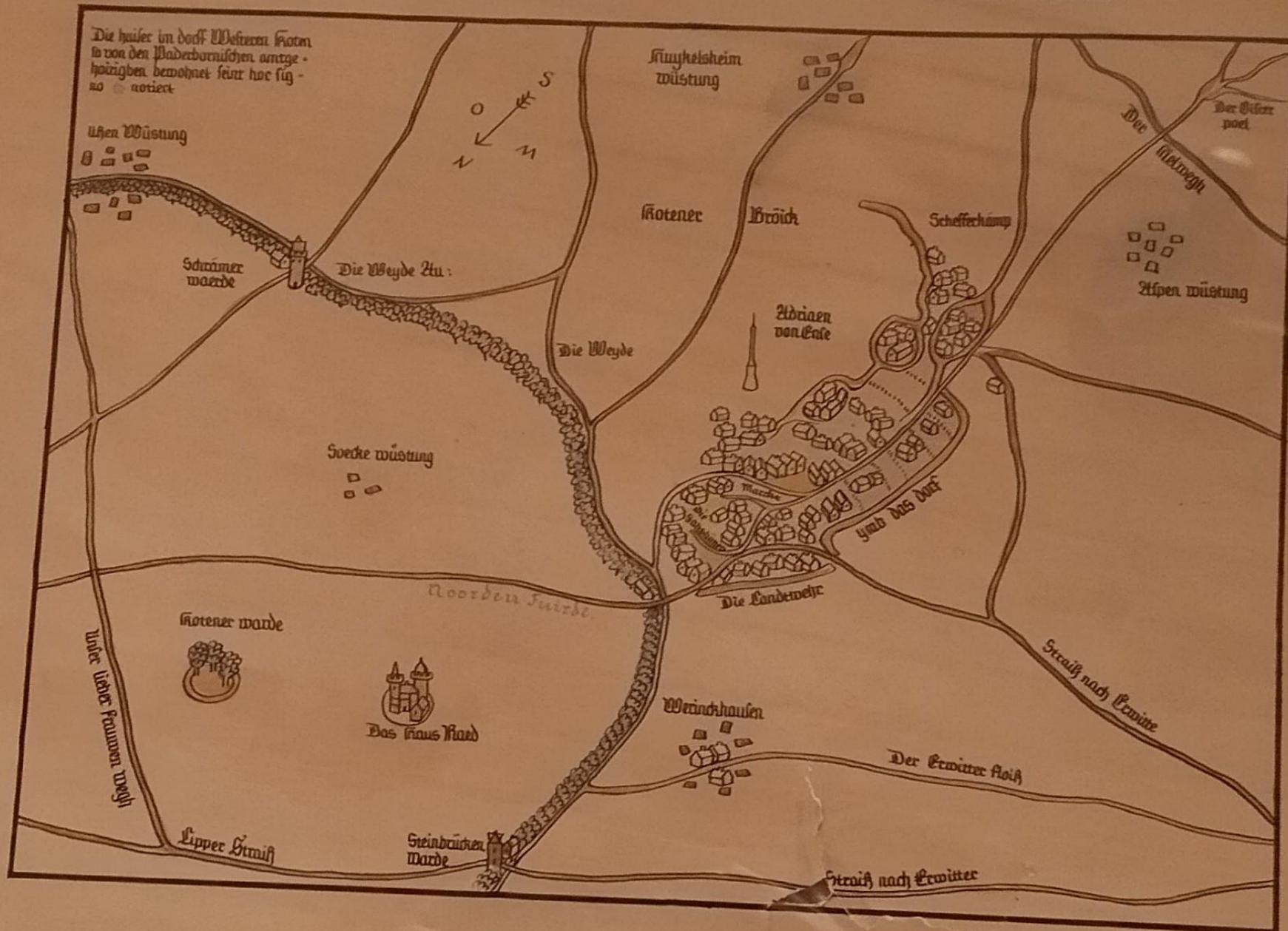


Keltischer Eber,
aus der Zeit vor
Jesus,
gefunden von
dem
Westernkötter
Fritz Dietz.

III. 1444 - 49: Soester Fehde; 1506: Landwehr

- Westernkotten als Teil des Herzogtums Westfalen unter der Herrschaft der Kölner Fürstbischöfe (1180 – 1802)
- Westernkotten („Cothen“) gab es bis dahin als Ort gar nicht, Menschen siedelten im gewissen Abstand rund um die Salzquellen
- 1027 waren diese von Kaiser Konrad II dem Bischof von Paderborn, Meinwerk, als Dank geschenkt worden.
- Die kleinen Dörfer rund um Westernkotten waren Aspen, Hockelheim, der Domhof, Swiek, Ussen und Weringhausen, siehe Zeichnung nächste Seite!
- Sie wurden 1444 in der sog. Soester Fehde zerstört („Wüstungen“), die Menschen siedelten sich in der Nähe der Salzquellen an, „Cothen“ entstand > Westernkotten, aus Paderborner Sicht der westlichere Salzort (Salzkotten!!!)
- 1506 wurde Landwehr um das Dorf gebaut!

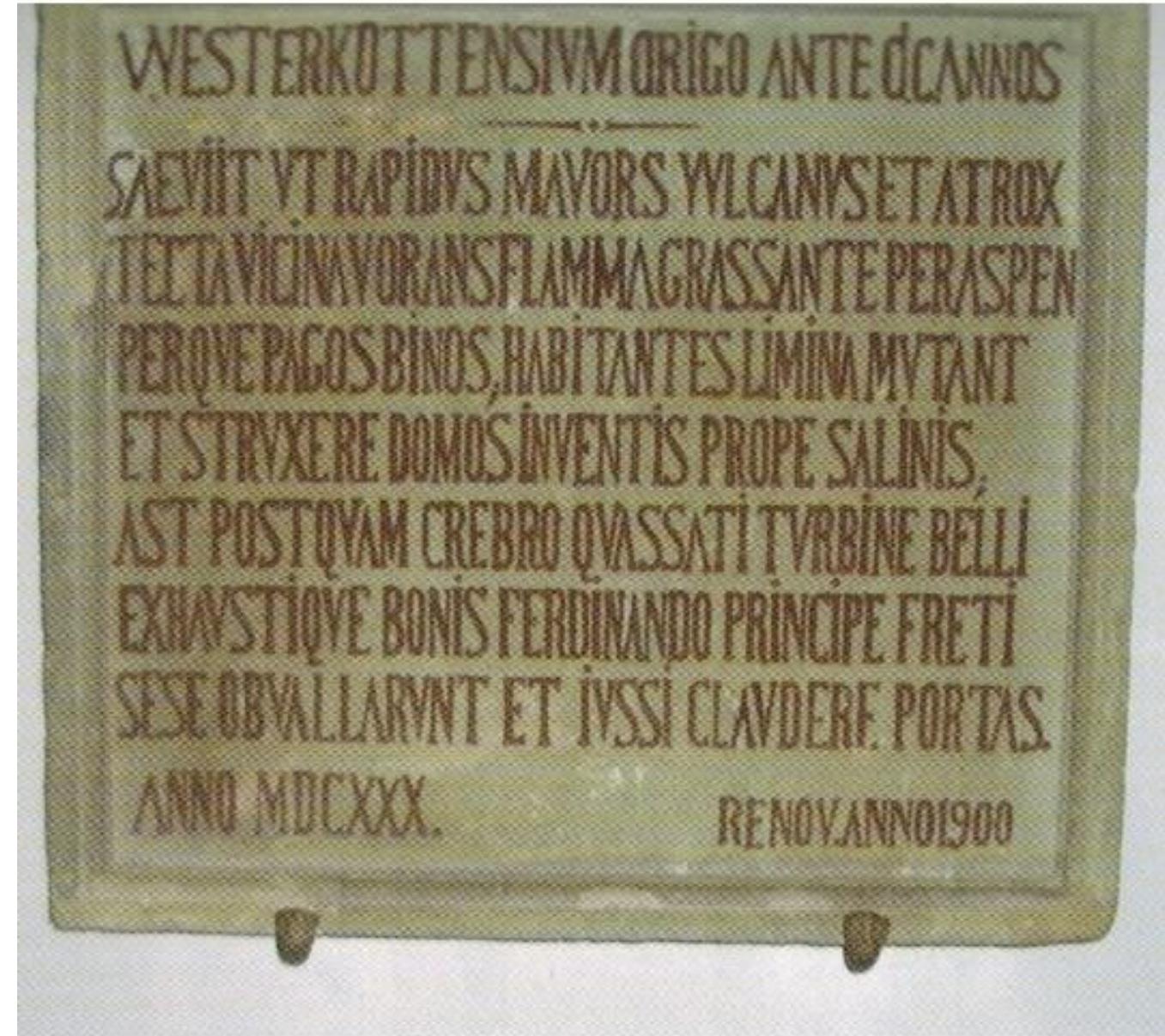
Eigentliche gelegenheit des dorfs Westerden fröten



1506: Landwehr um das Dorf Westernkotten

- Westernkotten ist ein interessantes und ziemlich seltenes Beispiel für eine fast komplett umlaufende Dorflandwehr in Westfalen.
- Fast vollständiger Ring: ein Wall-Graben-System mit Hecken oder Bäumen, das das gesamte Dorf umschloss. Das ist für Westfalen wirklich ungewöhnlich, da solche Anlagen eher um Städte oder als Grenzsicherungen vorkamen.
- Funktion: Die Landwehr diente dem Schutz vor marodierenden Banden. Gleichzeitig hatte sie eine soziale und wirtschaftliche Funktion > Schutz der wertvollen Salzquellen, Gradierwerke und Salzhütten!
- Erhaltungszustand: Teile der Anlage sind heute noch im Gelände erkennbar, vgl. Westwall und Nordwall sowie die Straßen Ostwall und Südwall.
- Forschung: Ich schreibe derzeit eine Broschüre über „unsere“ Landwehr! Erhalt wichtig!!!





Steintafel von 1630 in der Kirche

Erneuert im Jahre
1900

Der Ursprung Westernkottens vor 200 Jahren.

Furchtbar wütet der Krieg, ihm folget der
schreckliche Brand nach.
Haus für Haus verschlinget die Flamme,
die eilet durch Aspen
Und noch zwei andere Dörfer. Es wechseln
den Herd die Bewohner.
Salzige Quellen in der Nähe sie finden
und lassen sich nieder.
Aber von Stürmen des Krieges noch wieder
und wieder gequälet,
Ganz der Habe beraubt, da — dem Fürsten
Ferdinandus vertrauend —
Wälle sie rings aufbauen, nach Geheiß
schließt jetzt man die Tore.

Und hier der Text in
deutscher Übersetzung

Im Jahre 1630.*

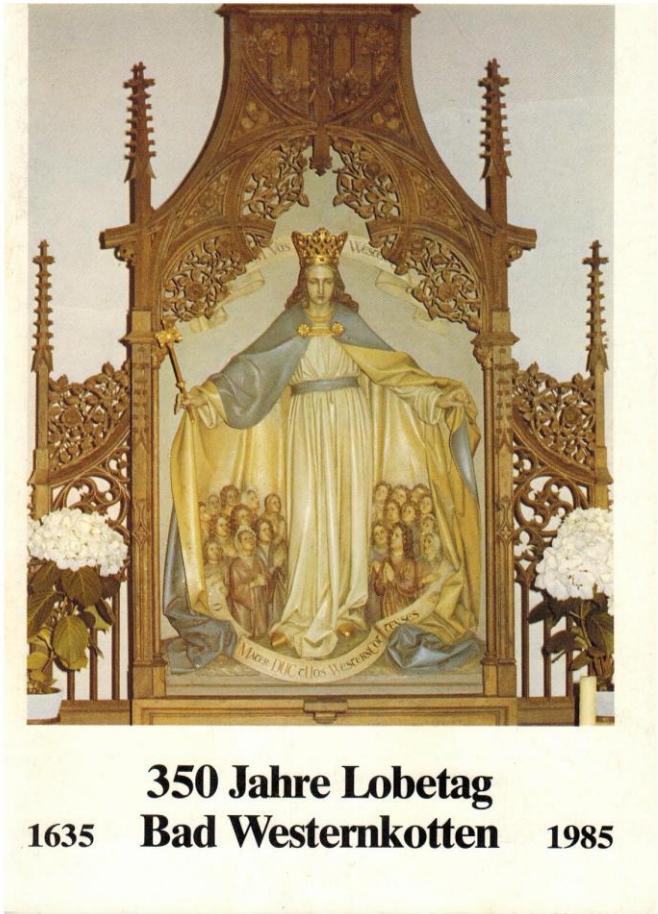
IV. 1618-48: Dreißigjähriger Krieg, Lobetag



- 1618: Ausbruch des 30-jährigen Krieges
- Auch Westernkotten immer wieder heimgesucht
- 1635: Dann auch noch Ausbruch der Pest
- Tote wurden nur noch auf dem ehemaligen Friedhof von Aspen bestattet
- Nur etwa 20 Menschen überlebten
- Dankbarkeit für Gottes Hilfe: Lobetag!!! – Seit 1635 ältestes religiöses Fest!!!

Christian von Braunschweig, der „Tolle Christian“

Lobetag





V. 1694: Erster Verein: Schützenverein!



Schützenfest seit 1694

- 1694: Diese Jahreszahl ist im silbernen Vogel der Königskette eingraviert. Daraus leitet sich das Gründungsdatum des Vereins ab.
- Vorher gab es aber schon Schießübungen der einzelnen „Rotten“
- 1858 wurden drei Schützenvereine in Westernkotten zwangsweise „vereint“
- Keine Schützenfeste in den Kriegs- und Nachkriegsjahren

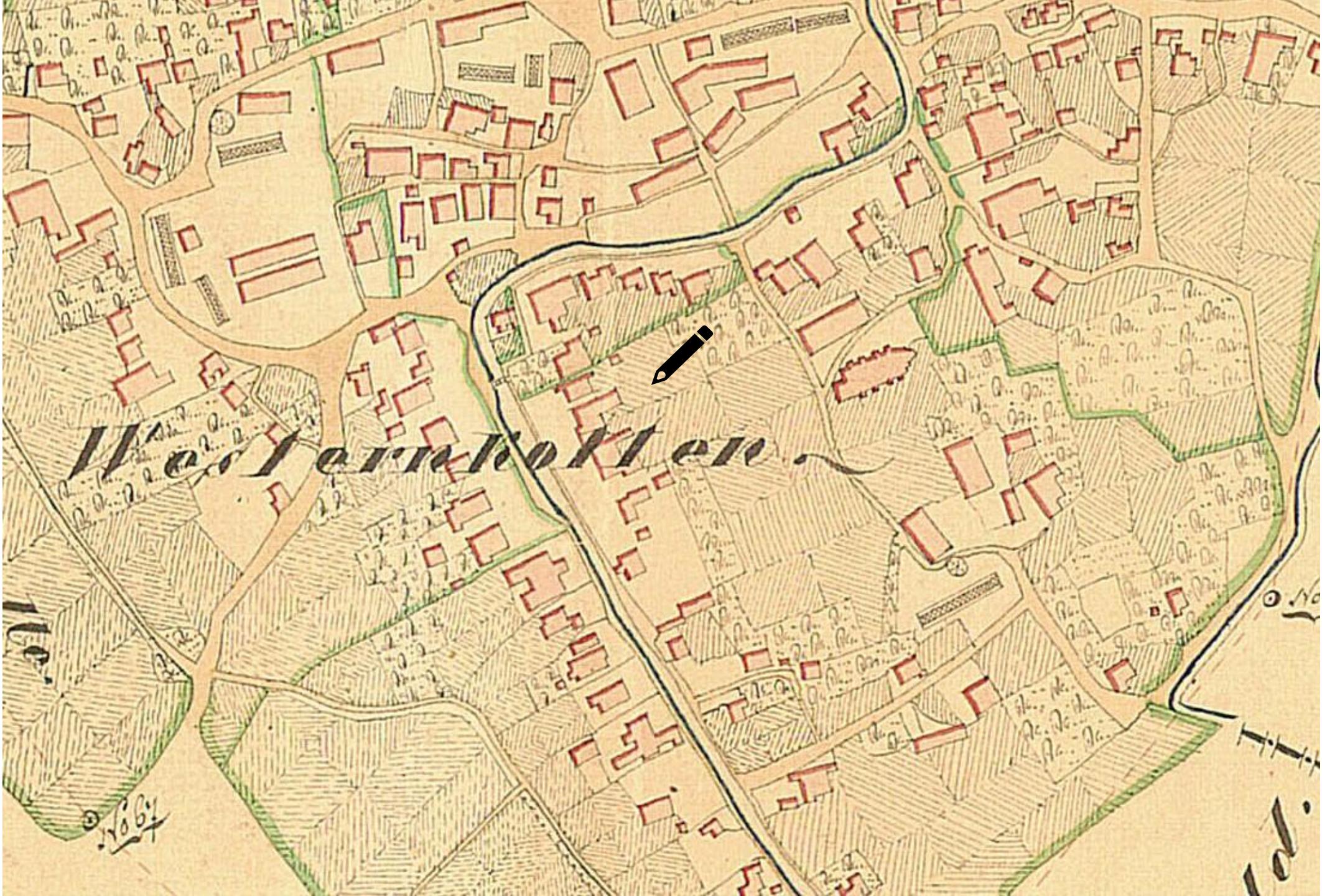


Schützenvogel mit der eingravierten Zahl „1694“

VI. 1802: Ende des Herzogtums Westfalen; 1815: Westernkotten wird preußisch, 1828: Urkataster



1803: Säkularisation: Westernkotten kommt zu Hessen-Darmstadt, 1815 zu Preußen; 1828: Urkataster



Ur-
Kataster
von
1828

VII. 1842 - heute: Die Geschichte Westernkottens im Zeitraffer (nach Jahrzehnten)

- > 1840 – 1850
- Bedeutendste Persönlichkeit in dieser Zeit: der von Papensche Rentmeister Franz Erdmann (übrigens ein evangelischer Christ)
- Heiratete eine geborene Jesse, baute mit ihr ein schönes Haus dort, wo heute das Kurhaus steht
- Sie bekamen zahlreiche Kinder, u.a. Luise, von der wir noch ein Tagebuch aus dem Jahr 1850 haben
- **1842 setzte Erdmann zum 1. Mal Sole zu Heilzwecken ein (vorher nur Salzgewinnung), wird 1843 erster Gemeindevorsteher von Westernkotten**
- 1849 gründete Erdmann den 1. Bienenzuchtverein Westfalens

1842: Erstmals Nutzung der Sole zu Heilzwecken

- Rentmeister Erdmann



- Mit drei hölzernen Badewannen fing alles an – längst nicht so moderne Technik wie auf dem Foto!!!



Das Kurhaus – die Wiege des Heilbads seit 1842



> 1850-1860

- 1850: Lippstadt bekommt einen Bahnanschluss mit Bahnhof
- 1851 stirbt Erdmann, „Bauernbad“ wird an einen A. Bergmann aus Störmede verpachtet. Hier eine Anzeige vom 17.5.1861:

Am neu eingerichteten

„Goolbade Beiterifottent“

ist am 2. Pfingsttage zur Gröffnung meiner Wirthschaft große

Garten-Sarmonie.

A. Bergmann.

> 1860 – 1880: Das Solbad wird 1871 an die Familie Wiese aus Erwitte verkauft (im Eigentum bis 1945)



Wilhelm Wiese 1913



Ida Wiese 1913

> 1880-1890: Westernkotten bekommt 1883 einen eigenen Bahnanschluss und sogar einen Bahnhof...



Der ehemalige Bahnhof von Westernkotten an der B 55 (nach 1975 abgebrochen wegen Industrie-Bebauung)



Die Weringhauser Straße wurde später zur Landstraße mit Busverkehr.

... und 1885 einen eigenen Friedhof



> 1890 – 1900: Hochwasser, Feuer, Kirche...

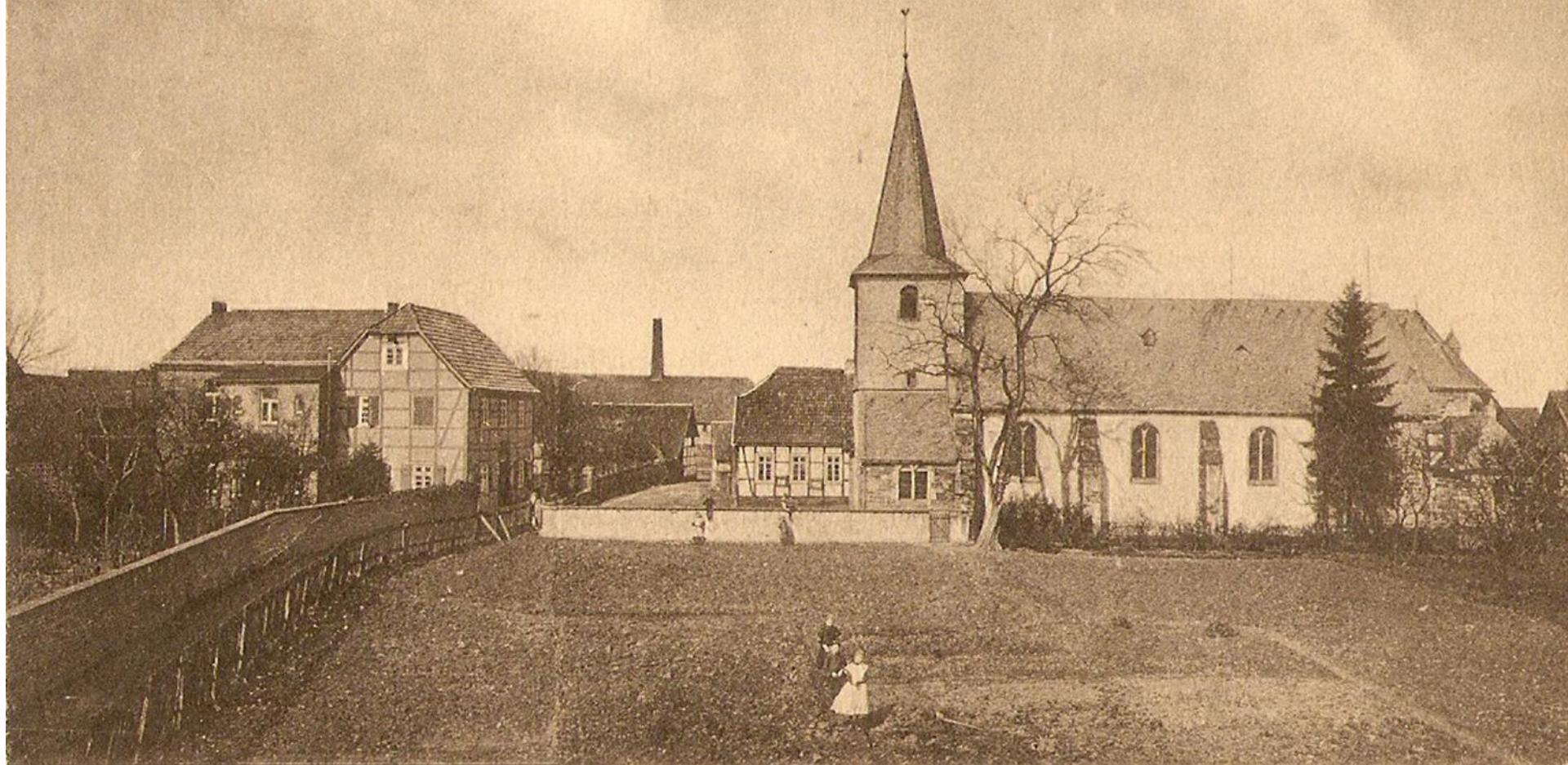
- 1890: In der Nacht vom 23. auf den 24. November treten Weihe und Gieseler über die Ufer. Die sog. Katharienflut überschwemmt weite Teile des Dorfes. An der Gieselerbrücke beim Preister stand das Wasser 2 Fuß hoch über den Bahngleisen.
- 1894: 18.3.: Die Kirchengemeinde erhält die Erlaubnis, die Kinder in der eigenen Kapelle und nicht mehr in Erwitte zu taufen. 22.4.: Erstmalige Benutzung des Taufbrunnens, der von den Marmorwerken in Allagen geliefert wurde. Erstes Fahrrad in Westernkotten.
- 19.2.: Karl Theodor Weierstraß, der große Mathematiker mit engen Beziehungen zu Westernkotten, stirbt.
- 1898: In der kath. Pfarrkirche werden der Marienaltar und der Johannesaltar aufgestellt.
- 1899: Bau einer Brücke über die Gieseler bei Bökenförde; vorher musste hier eine Furt benutzt werden, die bei Hochwasser unpassierbar war.
- 1900: Die alte Steinurkunde mit Inschrift aus dem Jahre 1630 wird durch eine exakte Nachbildung ergänzt. Beide Steine sind hinten in der kath. Pfarrkirche angebracht.

> 1900 – 1910: Westernkotten wird 1902 zur eigenen katholischen Pfarrei erhoben

- 1902: Westernkotten wird eigene Pfarrei
- 1903: 16.10.: Gründung der Volksbank Westernkotten.
- 1906: 14.1.: Gründung des Landwirtschaftlichen Ortsvereins. Im März Gründung eines Ziegenzuchtvereins. - 1.4.: Wiederbegründung des Krieger- und Landwehrvereins. - 22.4.: Gründung des „Radfahr- und Sportvereins All Heil“. 30.9.: Erstes Kriegerfest nach langjähriger Unterbrechung des Krieger- und Landwehrvereins.
- 1907: Gründung der Ziegelei Diesmeier.
- 1909: 23.5.: Fahnenweihe des Krieger- und Landwehrvereins. - Auf Veranlassung des Amtmannes Hechelmann wird in der Schule eine Schulsparkasse gegründet. - Im Sommer wird die Schule von einer Masernepidemie heimgesucht; eine Schülerin stirbt sogar daran.

Gruss aus Westernkotten.

Gastwirtschaft Kessing und Kirche.



Aufnahme aus
dem Jahr
1913. Die
Volksschule
steht noch
nicht, rechts
daneben das
ehemalige
Schulgebäude.

> 1910-1920: 1914 Bau der Volksschule – heute
Paul-Gerhardt-Haus



Schule 2007 vom Kran
von Bernd Krähling aus.



Schulein-
weihung
1914

> 1920 - 1930: 1921 Erster Kindergarten!

- 1920: 22.2.: Gründung des SuS.
- 1921: 3.5.: Ins Schwesternhaus „Elisabethheim“ ziehen Dernbacher Schwestern ein. 17.5.: Eröffnung einer „Kinderbewahrschule“ im Elisabethheim. 27.5.: „Ehret den König“ wird vom Schulgebäude entfernt. 1.8.: Eröffnung des ersten eigenen Standesamtes
- 1922: Januar: Die Dernbacher Schwestern eröffnen zusätzlich zum Kindergarten und der Krankenpflege eine Näh- und Strickschule im Elisabeth-Heim.
- 1924: 26.7.: Neuer Gemeindevorsteher wird Leo Jesse.
- 1925: Am 22.6. beantragt der Gemeinderat erstmals die Umbenennung des Ortsnamens in „Bad“ Westernkotten.
- 1927: 1.5.: Enthüllung eines Gedenksteins für die Gründer des 1. Westfälischen Bienenzuchtvereins.
- 1928: 23.3.: Die Gemeindevertretung beantragt, die Wasserversorgung des Dorfes aus dem Bullerloch, dem Lüscheich und dem Muckenbruch vornehmen zu dürfen.
- 1929: 2.6.: Der Gemeinderat beschließt, dem Sportverein ein Gelände an der Bruchstraße für einen Sportplatz zu überlassen. Dieser wird im Jahre 2000 einer Nutzung für Wohnbebauung zugeführt.
- 15.9.: Einweihung des Mittelteils des heutigen Ehrenmals.





Bad
Westernkotten

Kirche mit
Ehrenmal

> 1930-1940: Die letzten Juden verlassen Westernkotten; Beginn des 2. Weltkriegs



Gedenktafel für die letzten
Juden in Westernkotten

> 1940 – 1950: Ende des Krieges, bescheidener Neustart

- 4. April 1945: Westernkotten wird weithin kampflos von den Amerikanern eingenommen; Heilbad war schon vorher zum Erliegen gekommen > Kohle aus dem Ruhrpott wurde für Waffenproduktion gebraucht!
- In Westernkotten öffnet die erste Schule des Kreises Lippstadt nach dem Krieg
- Für unterernährte Kriegskinder und Mütter werden in Westernkotten Angebote eingerichtet: Kinderheim und Mütterheim
- 1949: Ende der Salzproduktion in Westernkotten: zu aufwändig! Wie geht es nun weiter?

Gasthof
F.C. Wiese.



Gradirwerk



Kinderguppe

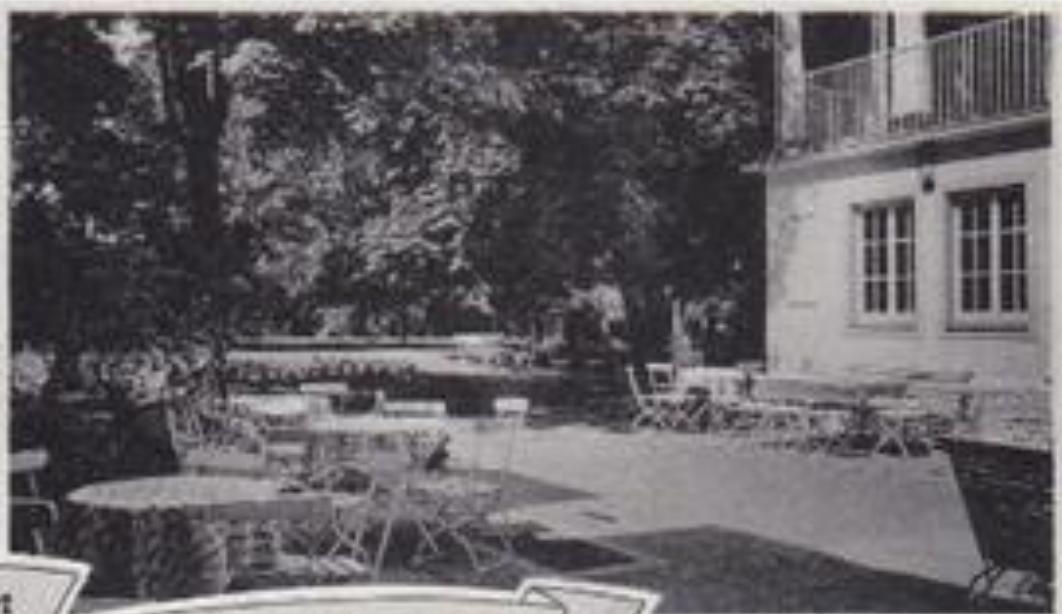


Gruss aus
Solbad
Kinderheilanstalt
Westernkorten

Kinderheilanstalt



Kurhaus



Mütterheim



Casinoroom



Spielcasinoroom

Kleine Stadtnachrichten

Die Wasservorräte für Lippstadt sind trotz der gestrigen Regenfälle bei weitem noch ungenügend. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß mit Wasser sparsam umzugehen und besonders das Sprengen der Gärten, Grünflächen u. ä. zu unterlassen ist. Das Wassersprengen ist mit Rücksicht auf die Tatsache, daß bei Ausbruch von Feuer hinreichend Wasser für die Brandbekämpfung vorhanden sein muß, ausdrücklich verboten.

Ehrendes Geleit. Zu Grabe getragen wurde gestern der im Alter von 74 Jahren verstorbene Tischlermeister Wilhelm Burgardt, ein angesehener Bürger unserer Stadt. Unter dem Vorantritt des Tambourkorps und der Fahnengarde der Feuerwehr, deren langjähriges Mitglied der Verewigte war, und flankiert von Fackelträgern zu Seiten des Leichenzuges, bewegte sich ein großer Zug von Leidtragenden und Abordnungen zum Friedhof. R. i. p.

Malermeister Wedemann †. In der Nacht zum Mittwoch verstarb einer der ältesten Einwohner unserer Heimatstadt, der Malermeister Adolf Wedemann, in der Hohenstraße 22. 1867 in Medebach im Kreise Balve geboren, kam er 1887 nach Lippstadt und wurde sehn Jahre später selbständiger. Adolf Wedemann war 64 Jahre Mitglied der Kolpingfamilie und lange Zeit Vorstandsmitglied. Von 1923 bis 1933 war er Obermeister der Malerinnung in Lippstadt, bis 1933 jahrelang Kreistagsmitglied und Vorstand der Krankenkasse. — Er ruhe in Frieden!

Weltweit 10 wanderten aus, ausgewandert sind im Juli insgesamt 10 Personen aus Lippstadt. Als Reiseziel wählten 3 Personen Australien, 3 England, 3 Österreich und 1 Luxemburg.

Träuben und Tomaten. Bei bewölktem Himmel und zeitweiligen Regengüssen war der gestrige Wochenmarkt nicht so gut besucht wie sonst. Die Preise (gegen 8.30 Uhr notiert) von Obst und Gemüse sind die gleichen geblieben wie in der vergangenen Woche. Rheinische Weintrauben das Pfund für 1 DM und Brombeeren für 50 Pf. wurden angeboten. Die Anfuhr von einheimischen Tomaten ist jetzt recht groß und kosten je nach Größe und Güte das Pf. 15-35 Pf.

Eine Versammlung aller Besatzungsgeschädigten findet Donnerstag, 8. September, 20.15 Uhr, im Hof des „Drei Kronen“ statt. In der der Geschäftsstätte des Arbeitsausschusses der Notgemeinschaften in der britischen Zone, Herr Uhwe (Bad Oeynhausen) über Ziel und Zweck der Notgemeinschaften sprechen wird.

Die Bundes- und Landesfahnen gehisst. Aus Anlaß des Zusammenschlusses des Bundesstaates gestern die öffentlichen Gebäude in Stadt und Kreis erstmalig geflaggt.

Die Fliegerbeschädigten und Westvakualierten werden in der Ausstellung der Anträge für die Soforthilfe bei Sandbuche beraten; heute, Donnerstag, 18 Uhr, und Samstag um 16 Uhr. Ein teurer Spaß. Während eines Tanzvergnügens wurden vom Hof einer Gaststätte am Südertor ein Damens und ein Herrenfahrrad gestohlen. Das gestohlene Herrenfahrrad trägt die Marke Dürkopp Nr. 1394 339.

Westdeutsche Züchter im Kreisgebiet

Besichtigung heimischer Rinderzuchten in Effeln, Langenstraße und Mittelhausen

Lippstadt. (Eig. Meld.) An einer Besichtigung mehrerer Rinderzuchtbetriebe im Kreisgebiet sind wiederum die Vorsitzenden und Geschäftsführer sämtlicher Betriebsleiterverbände der Westzonen und der Vorsitzende der Rinderzüchter der Westzonen, ferner Dozenten von der Landwirtschaftlichen Hochschule in Bonn und prominente Züchter aus Schleswig-Holstein, dem Rheinland und Süddeutschland teilgenommen. Eine Zuchtausstellung ist in Effeln auf dem Hof Jakobi-Lüke und in Langenstraße auf dem Hof Wwe. Kaub vorgesehen, wo mehrere Bulennachzüchtungen aus den beiden Dörfern ausgestellt werden. Auf Gut Mittelhausen werden die Nachzuchten des Züchters Fritz Romberg vorgeführt. Sämtliche Ausstellungen finden in den Morgenstunden statt.

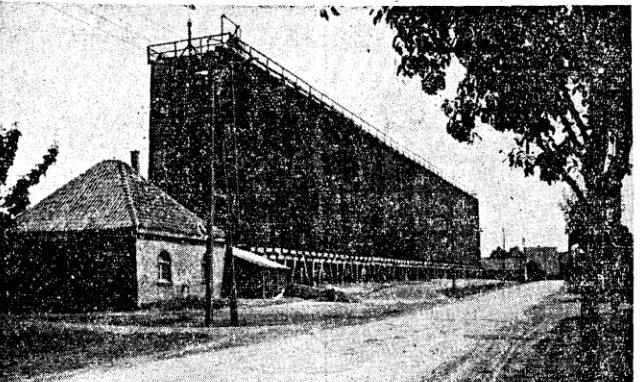
Saline Westernkotten wird Textilfabrik

Damenbekleidungswerkstätten anstelle der Salzpfannen — Tausendjährige Tradition abgeschlossen?

Lippstadt. (Eig. Meld.) Die an der Reichsstraße 55 liegende Saline Westernkotten ging jetzt durch Kauf in das Eigentum der Westfälischen Be-

gebäude, das erst vor rund zehn Jahren errichtet wurde, entfernt. Der neue Eigentümer wird in dem Gebäude die Fertigung von Damenkleidung betreiben.

Westernkotten, sondern auch der zahlreichen Heilungssuchenden und Erholungsbedürftigen, daß die ergiebige und stark heilwirksame Sole wieder den leidenden Menschen nutzbar gemacht und das Bad Westernkotten erneut eröffnet wird.



Gradierwerk in dem heilkundigen Bad Westernkotten, welches bald wieder eröffnet zu sehen der Wunsch vieler Heilungssuchenden ist

kleidungs-G. m. b. H. (Inhaber Huth) in Lippstadt über, die in dem Gebäude eine Textilfabrik einzurichten beabsichtigt. Mit dem Verkauf der Saline dürfte die über tausendjährige Tradition der Salzproduktion in Westernkotten ihr Ende gefunden haben.

Bereits seit Monaten wurden um die Saline Westernkotten, Dr.-Ing. Carl Weicken in Westernkotten“ Verhandlungen geführt mit dem Ziel, sie zu verkaufen. In einer der letzten Sitzungen hatte auch der Kreistag Lippstadt dazu Stellung genommen und über die Sicherung der Mittel beraten, die ggf. den Erwerb der Saline herbeiführen könnten.

Obwohl dem Lande Nordrhein-Westfalen die Saline zum Kauf angeboten worden war, hat es von dem Angebot keinen Gebrauch gemacht. Durch die Stilllegung wird dem Lande ein hoher Steuerausfall entstehen, der auf 100 000-200 000 DM jährlich geschätzt wird.

Die großen Salzpfannen und weiteren Einrichtungen werden aus dem Salinen-

ben. Der Betrieb wird voraussichtlich eine vornehmlich Frauen und Mädchen beschäftigen. Ihre Zahl dürfte bis 200 betragen.

Ziel: Heilbad

(WP) Mit dem Besitzerwechsel der Saline Westernkotten, Dr.-Ing. Carl Weicken in Westernkotten“ Verhandlungen geführt mit dem Ziel, sie zu verkaufen. In einer der letzten Sitzungen hatte auch der Kreistag Lippstadt dazu Stellung genommen und über die Sicherung der Mittel beraten, die ggf. den Erwerb der Saline herbeiführen könnten.

Schon bevor Kaiser Konrad II. im Jahre 1027 Westernkotten dem vielgerühmten Bischof Meinwerk von Paderborn zum Geschenk machte, bestanden dort Salzgewinnungsanlagen. Wie bedeutsam der Ort wegen seiner Sole auch im Mittelalter war, geht aus einer Urkunde hervor, die aus dem Jahre 1312 stammt und heute im Archiv des Oberbergamtes Dortmund aufbewahrt wird. Danach zählte Westernkotten damals 92 Salzhäuser. Die Hauptquelle wurde schon früh, da die Westernkötter Salzquellen zum Königsboden gehörten, auch Königssalzbrunnen (Königs Zod) genannt.

Durch den Verkauf der Saline an die Lippstädter Textilfirma werden die Verhandlungen, die die Wiedereinrichtung des Badebetriebes in Westernkotten bezeichnen, nicht berührt; bei dem jetzigen Kaufabschluß bleiben die der Saline weiter gehörenden Gradierwerke, 30 Morgen Land und die Mehrheit an der Solequelle außer acht. Es kann nur gewünscht werden, daß die schwedenden Verhandlungen mit der Provinz Westfalen, um die genannten Objekte der allgemeinen Gesundheitsförderung zuzulassen, zum Erfolge führen. Es ist nicht nur der allzu berechtigte Wunsch der Gemeinde

Sport der Heimat

1800 beim Erwitter Schwimmfest

Zu dem im Schloßbad Erwitte veranstalteten volkstümlichen Schwimmfest hatten sich etwa 1800 Gäste eingefunden. DRLG-Leiter Willi Mursch begrüßte sie mit herzlichen Worten und berichtete, daß die Ausbildungarbeit der DRLG hier in den letzten zwei Jahren den Erfolg von 4 Leistungs- und 21 neuen Grundschwimmern aufzuweisen hat. Außerdem haben sich über 50 Schüler „frei geschwommen.“

An den Wettkämpfen nahm auch Teutonia Lippstadt teil und trug die 1. Siegesurkunde des Lagenstafelschwimmens heim. 50 in Freistil gewann Irgenes, Lippstadt, mit 34,4 Sek.

Zweimal wieder

Wohnhaus in Drewe eingäschert — Ur

Kreis Lippstadt. (Eig. Meld.) Nachdem noch vor wenigen Tagen das Großfeuer bei der Firma Kisker in Lippstadt großen Schaden angerichtet hatte, brannten gestern im Kreise Lippstadt zw. weiteren Schadeneuer aus, bei denen erneut erhebliche Sachverluste eintraten.

In der Nacht zum gestrigen Mittwoch schlug der Blitz in Drewe in das Wohnhaus des Landwirts Köhne-Siedhoff ein und setzte es in Brand. Die Feuerwehren von Drewe, Rüthen und Anröchte waren kurze Zeit später an der Brandstelle und nahmen die Bekämpfung des Feuers auf. Das Wohnhaus wurde ein Raub der Flammen. Das anschließende Stallgebäude wurde beschädigt.

Ein weiterer großer Brand brach gestern morgen in Anröchte aus. Gegen 8.15 Uhr entstand auf dem Hofe des Bauern Bernhard Mues ein Schadeneuer. Aus bisher noch nicht geklärter Ursache fing das über 35 Meter lange Stallgebäude an der Südseite des Hofs Feuer. Den kurze Zeit später aus Anröchte, Erwitte und Lippstadt an der Brandstelle eintreffenden Feuerwehren, die mit neun Rohren die Bekämpfung des rasenden Elements aufnahmen, gelang es nach einstündigem Einsatz, die größte Gefahr zu beseitigen.

Der Dachstuhl des Viehhäuses und fast sämtliche Futtervorräte wurden ein Raub der Flammen. Das Vieh konnte ausnahmslos gerettet werden. Die genaue Höhe des beträchtlichen Schadens steht noch nicht genau fest.

In hellen Flammen

Augenzeugenberichte der WESTFALENPOST von den Brandstätten

(WP) Unten in der Sohle des Dorfes Drewe stehen am Feuerwehrsteich die Motorspritzen des Dorfes und aus Rüthen, 300 Schritt oberhalb brennt das dem Bauern Köhne-Siedhoff gehörende Haus 67 in hellen Flammen. Rauchwolken ziehen noch Stunden später das Tal entlang. „Kurz nach vier wurde das Haus durch Blitzschlag getroffen“ erzählt uns ein Nachbar, der von Anfang an dabei war. „Sofort stand der Dachstuhl in Flammen. Unzgodschenes Getreide und Stroh waren dort

Der Patriot, 8.9.1949

> 1950 – 1960: Solbad-GmbH und Kurpark-Gründung

- 1950: Neuer Aufbruch: Gründung der Heilbad GmbH!!!
- 1950: Erste Schritte bei der Anlegung des Kurparks, auch durch Schulkinder!
- Guter erster Kurdirektor: Ewald Klinkhammer
- 1958: 700-Jahr-Feier: neue Kurhalle, neues Feuerwehrauto, neue Schützenhalle, neues Heimatbuch (v.a. Altbürgermeister Heinrich Eickmann zu danken!)

> 1960-1970: Neue Gaststätten und Firmen

- 1961: 10.7.: Eröffnung des Wall-Cafés.
- 1962: 29.3.: Die Dernbacher Schwestern verlassen Bad Westernkotten.
- 1963: Der Speicher des Weringhoff wird zerlegt und an das Freilichtmuseum Detmold verkauft. 1996 Wiedereröffnung.
- 1964: Bau der Kläranlage an der Osterbachstraße;
- 1965: 19.11.: Einweihung des Elisabethkindergartens.
- 1966: 27.11.: Pfarrer Norbert Gersmann wird als neuer Pfarrer
- 1967: Anlegung des Forellenweges. Neuer Badearzt wird Dr. med. Wilhelm Antrop.
- 1968: 22./23.6.: Einweihung des Sportplatzes „Am Zehnthof“. 9.8.: Eröffnung der neuen Schule an der Schützenstraße.

13.10. Der Blaue Bock gastiert in der Volkshalle. Ehrengast des Abends: Lothar Emmerich von Borussia Dortmund.

18.10.: Großer bunter Abend in der Volkshalle mit 1000 Gästen zur Finanzierung eines Dorfbrunnens in der Ortsmitte.

1969: Einweihung eines Brunnens am Alten Markt. Er wird 1999 beim Umbau der Ortsmitte entfernt.

1970 - 1980: Anerkennung als „staatliches Heilbad“

- 1973: Bau des damaligen Kurmittelhauses (südlich der Hellweg-Sole-Thermen)
- 1975: Eingemeindung nach Erwitte, Bad Westernkotten hat keinen eigenen Bürgermeister mehr, „nur“ noch „Ortsvorsteher“ [1975-2004: Alfred Beste; 2004-2020: Wolfgang Marcus; 2020-2025: Franz-Josef Schütte)
- 1975: Bad Westernkotten erhält die höchste Einstufung als „Staatlich anerkanntes Heilbad“!!!

1980 - 1990: 1981 Thermalbad, 1981-83 Kurpromenade





1990 – 2000: 21.7.: Die NRW-Stiftung kauft die Schäferkämper Wassermühle; 1994: Neueröffnung



> 2000 – 2010: - 23.-28.5. 2000: 25-Jahr-Feier
der Stadt Erwitte



> 2010 – 2020: 375. Lobetag bei sommerlich-heißen Temperaturen kann die Gemeinde Alt-Abt Stephan Schröer aus Meschede begrüßen



2018: Austritt aus der Holding, Gründung der heutigen Badegesellschaft



> 2020 – heute: 29.09. Gemeindeversammlung:
Abschied vom Paul-Gerhardt-Haus



Einweihung der
Volksschule 1914



Abreißen?

- Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!
- Und: Gern Fragen stellen...